Verband Lokaler Rundfunk in Nordrhein-Westfalen e.V.

VLR-Info 3/2014 3. September 2014

Themen

- Bericht über die VLR-Mitgliederversammlung am 30.08.14
- Lokalfunk 2.0 Anregungen aus der Region OWL
- VLR-Vorstand im Gespräch
- Novellierung des Landesmediengesetzes
- Ehrung für den Vorsitzenden des VLR – Fritz-Joachim Kock
- Bewerbung um UKW Frequenzen in NRW „dein.fm“ – aktueller Stand
- Veranstaltungshinweis: Medientreff NRW, Sonderkonditionen für Angehörige des Lokalfunks NRW
- Bundeskartellamt untersagt Fusion von Verlagen
- Bericht aus den VLR-Fachausschüssen
- Ergebnis der Tarifverhandlungen
- Aus den Veranstaltergemeinschaften
  - Doppeltes Krisenmanagement bei ANTENNE MÜNSTER – Sendeausfall nach Jahrhundertregen
  - Vorstandswahl bei Welle Niederrhein
  - Radio Wuppertal baut lokales Programm aus
  - Radio Leverkusen sucht Redakteur/in
  - Verabschiedung von Reiner Mannheims als Chefredakteur von Radio WMW
  - Dienstjubiläum bei Radio Ennepe Ruhr

Termine

- Sitzung der VLR-Fachausschüsse (FA)
  - FA 1, 6. Sitzung am 08.09.14
  - FA 2, 3. Sitzung am 30.06.14, ein Folgetermin wird gesucht
  - FA 3, 3. Sitzung am 23.06.14, ein Folgetermin wird gesucht
  - FA 4, 4. Sitzung am 26.09.14
- Medientreff 2014 in Bad Honnef am 18.09. und 19.09.14
- VG-/CR-Konferenz am 27.09.14
- „Weihnachtsferien“ der Geschäftsstelle vom 17.12.14 bis 04.01.15
- VLR-Mitgliederversammlungen voraussichtlich am 21.02.15 und am 22.08.15
- VG/CR-Konferenzen voraussichtlich am 21.03.15 und 19.09.15

Bericht über die VLR-Mitgliederversammlung am 30.08.14 in Gelsenkirchen

37 Veranstaltergemeinschaften, vertreten durch 67 VG-Vorstandsmitglieder und Chefredakteure/Chefredakteurinnen, folgten der Einladung zur VLR-Mitgliederversammlung am 30.08.14 in Gelsenkirchen. Die umfangreiche Tagesordnung sah neben der Vorstellung von Renate Baum, Verbandsassistentin seit 01.03.14, der Verabschiedung des Haushalts und der Diskussion um die Zukunft des Lokalfunks auch die Neuwahl des VLR-Vorstandes vor. Der bestehende Vorstand stellte sich dabei geschlossen zur Wiederwahl.

Renate Baum stellt sich den VLR-Mitgliedern vor

Verband Lokaler Rundfunk in Nordrhein-Westfalen e.V., Neuenhofer Str. 24, 42657 Solingen
Tel.: (02 12) 38 32 76 – 0, Fax (02 12) 38 32 76 - 13
infodienst@vlr-nrw.de <> www.vlr-nrw.de

Vor der Wahl erfolgte die Aussprache der Mitglieder über die Amtszeit des Vorstandes seit September 2011. In dieser Zeit befasste sich der Vorstand mit einer Vielzahl von Projekten. Davon einige, die ein VLR-Vorstand erstmalig in der Verbandsgeschichte bearbeiten musste. Zum Beispiel die Bewerbung um die landesweite Hörfunkkette (dein.fm) und die dazu notwendigen Verhandlungen und Vereinbarungen mit dem Verband der Betriebsgesellschaften (BGV), dem Umzug und Neubesetzung der Geschäftsstelle des Verbandes und der Einrichtung der Fachausschüsse des VLR. Parallel dazu führte der Vorstand – wie auch in den Vorjahren –Tarifverhandlungen in der Tarifgemeinschaft Lokalfunk (TGL) und begleitete das Novellierungsverfahren des Landesmediengesetzes (LMG).

Der Vorstand konnte die verschiedenen Projekte kostenneutral durchführen und verschiedene Einsparungspotenziale aufzeigen. Die Mitglieder stimmten daher dem vom Schatzmeister vorgestellten Haushalt ohne Änderung oder Ergänzungen zu.

Neuwahl des VLR-Vorstandes

Günter Arnold, Vorsitzender der VG Kreis Mettmann (Radio Neandertal), übernahm die Wahlleitung und wurde unterstützt durch die Zählkommission: Manfred Stabenau (VG Kreis Recklinghausen), Christa Müthing (VG Radio Mühlheim/Oberhausen) und Sven Reimann (VG Warendorf). Der Vorstand wurde durch die Mitglieder im Amt bestätigt:

Als VLR-Vorsitzender:
Fritz-Joachim Kock (VG Krefeld/Viersen)

Als Stellvertreter:
Jürgen Hülsmann (VG Antenne Münster)
Franz H. Loddenkemper (VG Warendorf)
Dr. Horst Bongardt (VG Radio Berg)

Als Schatzmeister:
Karl Wilhelm Linder (VG Radio RSG)

Als Beisitzer:
Martin Kasprzik (VG Mettmann)
Manuela Wortmann (VG Lippe Welle Hamm)
Karsten Ortmann (VG Bochum)
Christian Grube (VG Radio Herford)

Erneut von den Mitgliedern für drei Jahre gewählt (v.l.n.r.): Jürgen Hülsmann, Christian Grube, Franz H. Loddenkemper, Manuela Wortmann, Karl Wilhelm Linder, Fritz-Joachim Kock, Karsten Ortmann, Martin Kasprzik. Nicht im Bild: Dr. Horst Bongardt

Manfred Stabenau (VG Kreis Recklinghausen) und Wulf Dietrich (VG Radio Siegen) wurden durch die Mitgliederversammlung als Kassenprüfer gewählt.

Bericht aus den Fachausschüssen

Nach der Wahl des Vorstandes berichteten die Vorsitzenden der Fachausschüsse über die Beratungen der vergangenen Monate. Sie stellten die Beschlussvorlagen vor, die das Ergebnis der Beratungen der Chefredakteure/innen, des VLR, radio NRW und Vertretern des BGV sind. Die Fachausschüsse selbst wurden im Februar 2014 durch die Mitgliederversammlung des VLR installiert. In ihnen werden unter Vorsitz und intensiver Beteiligung der Chefredakteure und Chefredakteurinnen programmliche Aspekte des NRW Lokalfunks beraten. Die Beratung geschieht mit hoher Transparenz: Protokolle, Einladungen und Anträge an die Fachausschüsse werden stets „lokalfunköffentlich“ an Angehörige des Lokalfunks in NRW verteilt.

Alle zum 30.08.14 durch die Fachausschüsse eingebrachten Beschlussvorlagen wurden durch die Mitgliederversammlung bestätigt. Beispielsweise die Evaluation der Umsetzung der Nachrichtenstudie, die Nutzung des Intranets oder die Weiterentwicklung des Stylebooks. Die Beschlüsse werden als Anträge der VG-/CR-Konferenz am 27.09.14 vorgelegt. Auf Beschluss werden sie zu Arbeitsaufträgen für den Rahmenprogrammanbieter radio NRW.

Verband Lokaler Rundfunk in Nordrhein-Westfalen e.V., Neuenhofer Str. 24, 42657 Solingen
Tel.: (02 12) 38 32 76 – 0, Fax (02 12) 38 32 76 - 13
infodienst@vlr-nrw.de <> www.vlr-nrw.de

Dies betrifft zum Beispiel auch die Gewinnspielplanung für die kommenden Monate, die in Zukunft durch Mitglieder des Fachausschusses 4 mit betreut werden soll. Ziel ist, eine höhere Programmverträglichkeit zu erreichen.

Darüber hinaus beriet die Mitgliederversammlung über drei Tischvorlagen, die kurzfristig die Tagesordnung ergänzten.

1. Auf Initiative der VG Radio Erft beauftragten die Mitglieder den VLR-Vorstand, ein Konzept zu erarbeiten, den VLR-Vorstand als Gremium unter Berücksichtigung regionaler und geschlechtlicher Vielfalt zu verjüngen.

2. Die Mitglieder verabschiedeten eine Resolution der VG Radio Köln, in der radio NRW aufgefordert wird, kommissarische Ansprechpartner zu benennen.

3. Die Mitglieder folgten einem Beschlussvorschlag des VLR-Vorstandes, gemeinsam mit den Vorsitzenden der Fachausschüsse ein Gremium zu bilden, das sich mit der Entwicklung programmlicher und wirtschaftlicher Lösungen zur Verbesserung von Qualität und Vermarktung umgehend befasst.

Lokalfunk 2.0 – Anregungen aus der Region OWL

Am 25.06.14 lud der VLR-Vorstand zu einer erweiterten Vorstandssitzung ein. Hauptthema der Sitzung war der Vortrag von Uwe Wollgramm, Geschäftsführer der Servicegesellschaft AMS und mehrerer BGs im Raum Ostwestfalen-Lippe (OWL). Rund die Hälfte der VGs in NRW folgte der Einladung und war durch ihre Vorstände und/oder Chefredaktionen vertreten.

Uwe Wollgramm stellte den Mitgliedern verschiedene Maßnahmen zur Strukturveränderung, Kooperation und Spezialisierung von Mitarbeitern und Lokalstationen vor. Er zeigte, wie diese Maßnahmen bei den von ihm betreuen Sendern im Raum OWL zu einer Verbesserung in der Reichweite in den vergangenen Monaten geführt haben.

Erweiterte Vorstandssitzung am 25.06.14 in Düsseldorf

Wollgramm betonte, dass diese Maßnahmen keine Blaupause für einen Umbau des Lokalfunksystems darstellen. Dennoch waren sich die VG-Vorsitzenden einig, dass Wollgramm einige interessante Ideen skizziert, die sich unter Umständen modifiziert auf die eigene Situation übertragen lassen. Die Teilnehmer stellten fest, dass die teilweise fast 25 Jahre alten Vertragsvereinbarungen zwischen VGs, BGs und radio NRW dringend auf den Prüfstand gehören. Eine Stellungnahme von radio NRW auf die von Wollgramm dargestellten Maßnahmen steht noch aus.

VLR Vorstand im Gespräch

Regelmäßig führt der VLR-Vorstand Gespräche mit medienpolitischen Entscheidungsträgern. Anlass waren die Novelle des Landesmediengesetzes, aber auch das Vergabeverfahren um die Frequenzen der landesweiten Kette.

VLR-Vorstand und Geschäftsführer zu Gast bei der Piratenfraktion im Landtag am 16.06.14 v.l.n.r: Franz H. Loddenkemper, Daniel Schwerd (Netz- und Medienpolitischer Sprecher der Fraktion), Fritz-Joachim Kock, Timo Naumann, Dr. Horst Bongardt, Lukas Lamla (Kulturpolitischer Sprecher der Fraktion)

Verband Lokaler Rundfunk in Nordrhein-Westfalen e.V., Neuenhofer Str. 24, 42657 Solingen
Tel.: (02 12) 38 32 76 – 0, Fax (02 12) 38 32 76 - 13
infodienst@vlr-nrw.de <> www.vlr-nrw.de

Am 16.06.14 sprach der Vorstand mit Daniel Schwerd und Lukas Lamla, Vertretern der Piratenfraktion im Landtag. Im Gespräch zeigte sich, dass viele Anliegen des Lokalfunks deckungsgleich mit Forderungen der Piraten in NRW sind und es gemeinsame Positionen bei der Novellierung des Landesmediengesetzes gibt

Ebenfalls zu den Themen Landesmediengesetz und landesweite Kette sprach der VLR-Vorstand am 07.07.14 mit Professor Dr. Werner Schwaderlapp, Vorsitzender der Medienkommission NRW.

Die Medienkommission ist neben dem Direktor der LfM das wichtigste Aufsichts- und Entscheidungsgremium in Medienfragen in NRW. Schwaderlapp ist seit 11.04.14 Vorsitzender der Medienkommission, der er als Mitglied bereits seit 2010 angehört. Mit seiner Wahl zum Vorsitzenden folgt er auf Dr. Frauke Gerlach, die seit 1. Mail 2014 Direktorin des Grimme Instituts in Marl ist.

VLR-Vorstand im Gespräch mit dem Vorsitzenden der Medienkommission NRW (v.l.n.r): Martin Kasprzik, Karl Wilhelm Linder, Prof. Dr. Werner Schwaderlapp, Dr. Horst Bongardt, Fritz-Joachim Kock, Jürgen Hülsmann (vorn), Franz H. Loddenkemper (hinten).

LANDTAG NRW

Novellierung des Landesmediengesetzes

Die Novellierung des Landesmediengesetzes (LMG) ist abgeschlossen. Am 03.07.14 wurde der Gesetzesentwurf der Landesregierung mit Änderungsanträgen der Fraktionen der SPD, Grünen/B90 und der Piraten in dritter Lesung angenommen. Das Gesetz ist am 17.07.14 in Kraft getreten. Den vollständigen Gesetzestext finden Sie zum Download unter: http://bit.ly/VCfxYv. Eine Synopse des alten und neuen Gesetzestextes liegt nicht vor.

Der VLR hat seine Mitglieder bereits im „VLR-Info - intern 2/2014“ am 10.07.14 auf die wesentlichen Änderungen im Gesetz hingewiesen und Anfang August einen umfassenden Leitfaden an die Vorsitzenden und Stellvertretenden Vorsitzenden der VGs verschickt. VG-Mitglieder können den Leitfaden in der Geschäftsstelle anfordern. Der Geschäftsführer des VLR besucht derzeit die VGs und erläutert die Änderungen des Landesmediengesetzes.

Verschiedene Aspekte des neuen LMG müssen in die Satzungen der VGs übernommen werden. Beispielsweise die Zahl der möglichen Mitglieder, die auf 23 erhöht wurde. Der VLR steht dazu bereits in Kontakt mit Prof. Dr. Ory und wird mit ihm eine Mustersatzung oder Formulierungsvorschläge erarbeiten.

Für Rückfragen, insbesondere zu einer spezifischen Änderung Ihrer Satzung, steht Ihnen die Geschäftsstelle des VLR unter (02 12) 38 32 76-0 zur Verfügung. Die LfM beantwortet Ihre Fragen unter (0211) 77 00 70 ebenfalls.

Verband Lokaler Rundfunk in Nordrhein-Westfalen e.V., Neuenhofer Str. 24, 42657 Solingen
Tel.: (02 12) 38 32 76 – 0, Fax (02 12) 38 32 76 - 13
infodienst@vlr-nrw.de <> www.vlr-nrw.de

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Ehrung für den Vorsitzenden des VLR – Fritz Joachim Kock

Die stellvertretende Ministerpräsidentin Sylvia Löhrmann hat in Vertretung von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft den Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen an elf Bürgerinnen und Bürger aus NRW überreicht. Fritz-Joachim Kock, Vorsitzender VG Krefeld/ Viersen und Vorsitzender des VLR ist einer von ihnen.

In einer Feierstunde in Düsseldorf lobte sie die herausragenden Verdienste dieser Frauen und Männer für die Gemeinschaft und hob den besonderen Wert des ehrenamtlichen Engagements hervor: *"Sie alle, meine Damen und Herren, stehen für Werte. Werte, die nicht 'von oben' verordnet werden können, Werte, die vorgelebt werden müssen. Für Sie sind Menschenwürde, Gerechtigkeit, Solidarität, Toleranz und Zivilcourage keine bloßen Worte – Sie erfüllen sie mit Leben und das seit vielen Jahren und oft genug Tag für Tag."*

Überreichung des Verdienstordens des Landes Nordrhein-Westfalen an Fritz-Joachim Kock durch die stellvertretende Ministerpräsidentin Sylvia Löhrmann. Foto: Staatskanzlei NRW

Die stellvertretende Ministerpräsidentin hob die Bedeutung des Verdienstordens hervor, der 1986 aus Anlass des 40. Geburtstages des Landes Nordrhein-Westfalen gestiftet worden ist. Er wird an Bürgerinnen und Bürger aus allen Gruppen der Bevölkerung verliehen in Anerkennung ihrer außerordentlichen Verdienste für die Allgemeinheit. Die Zahl der Landesorden ist auf 2.500 begrenzt. In den 28 Jahren seines Bestehens sind bisher nur knapp 1.500 Frauen und Männer ausgezeichnet worden. Dies mache, so Sylvia Löhrmann, deutlich, dass der Landesverdienstorden eine *„wirkliche Rarität"* sei.

Die Laudatio für Fritz-Joachim Kock im Wortlaut:

„Willst Du froh und glücklich leben – lass kein Ehrenamt Dir geben!" hat Wilhelm Busch in einem seiner vielen schönen Gedichte augenzwinkernd geraten.
Zum großen Glück für Nordrhein-Westfalen hat sich Fritz-Joachim Kock nicht an diese Empfehlung gehalten. Im Laufe der Jahre hat Fritz-Joachim Kock zahlreiche Ehrenämter in ganz unterschiedlichen Bereichen übernommen und sich nicht nur mit großem Engagement, sondern mit Leidenschaft für viele Dinge eingesetzt.
Seit 1979 ist Fritz-Joachim Kock Mitglied des Rates der Stadt Willich, seit 2009 als dessen Altersvorsitzender. Neben seiner Mitarbeit in zahlreichen Ausschüssen übernahm Fritz-Joachim Kock bis 1999 den Vorsitz des Sozial-Umweltschutz- und Planungsausschusses, darüber hinaus auch den Vorsitz des Sport- und Kulturausschusses. Mit großem Engagement setzt sich das SPD-Mitglied in diesen Ämtern für die Gestaltung des Öffentlichen-Personennahverkehrs rund um Willich ein, insbesondere für die Umwandlung gefährlicher Straßenkreuzungen in Kreisverkehre.
Im Aufsichtsrat der Stadtwerke Willich engagiert sich Fritz-Joachim Kock – viele Jahre auch als stellvertretender Vorsitzender – für die Umsetzung zeitgemäßer Energiekonzepte und den Kauf des Stromnetzes der Stadt Willich. Nach der Neuregelung der Wasserversorgung, die Fritz-Joachim Kock engagiert vorangetrieben hat, wird er Mitglied des Aufsichtsrats der 2004 gegründeten Willicher Wassergesellschaften. Seit 2009 ist er zudem Aufsichtsratsvorsitzender der Versorgungsnetz Willich GmbH und stellvertretender

Verband Lokaler Rundfunk in Nordrhein-Westfalen e.V., Neuenhofer Str. 24, 42657 Solingen
Tel.: (02 12) 38 32 76 – 0, Fax (02 12) 38 32 76 - 13
infodienst@vlr-nrw.de <> www.vlr-nrw.de

Vorsitzender der Wasserwerk Willich GmbH. Bei diesen nicht immer leichten Aufgaben behielt Fritz-Joachim Kock sowohl das Wohl der Willicher Bürger als auch den Schutz von Umwelt und Natur stets im Blick. Damit nicht genug: Fritz-Joachim Kock engagiert sich mit großem Engagement für die Veranstaltergemeinschaft Lokalfunk Krefeld/Kreis Viersen, die den Lokalsender „Welle Niederrhein" betreibt. 1994 wurde Fritz-Joachim Kock zum Vorsitzenden gewählt und übt dieses Amt bis heute aus. Darüber hinaus wirkt er im Vorstand des „Verbandes Lokaler Rundfunk" mit – seit 2012 als Vorsitzender. Aber auch der Sport spielt im Leben von Fritz-Joachim Kock eine große Rolle. Er ist Gründungsmitglied des 1979 gegründeten „Boßel- und Bügelclubs Willich", dessen Vorsitz er über mehr als 20 Jahre innehatte. Als Mitglied des Vorstandes des Klootschießer- und Boßelverbandes Nordrhein-Westfalen hat sich Fritz-Joachim Kock viele Jahre lang für die Durchführung der Deutschen Meisterschaften in diesen historischen Sportarten engagiert.
Es ist offensichtlich: Sich für andere einzusetzen und aktiv an der Verbesserung des eigenen Lebensumfeldes mitzuwirken, ist Ihr großes Anliegen. Ich freue mich, lieber Fritz-Joachim Kock, Ihnen heute den Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen aushändigen zu dürfen.

Quelle: Pressemeldung der Staatskanzlei NRW vom 23.06.14

Bewerbung um UKW-Frequenzen in NRW „dein.fm" – aktueller Stand.

Der VLR hat sich als Teil eines Veranstalterkonsortiums um die UKW-Frequenzen der sog. zweiten Kette in NRW beworben. Bewerbungsschluss war der 28.04.14. Der VLR hat im VLR-Info bereits darüber berichtet. Durch die Novelle des LMG wurde nun bestätigt, dass die Vergabe der Frequenzen auf Basis des alten Landesmediengesetzes durchgeführt wird. Die laufende Ausschreibung wird nicht unterbrochen oder neu gestartet, sondern fortgesetzt. Damit kommt es nicht zu der vom VLR befürchteten Verzögerung der Entscheidung.

Die Medienkommission wird in den kommenden Monaten die Bewerber zu Gesprächen einladen und sich deren Konzepte vorstellen lassen. Der VLR ist zuversichtlich, dass er mit seiner Bewerbung ein überzeugendes Angebot für ein Jugendradio in NRW macht. Die „Bewerbungsgespräche" und die Entscheidung der Medienkommission sollen bis zum Jahresende abgeschlossen sein. Die Entscheidung wird am 12. Dezember erwartet.

MEDIENTREFF NRW

Veranstaltungshinweis: Medientreff NRW am 18.09. und 19.09.14

Sonderkonditionen für Angehörige des Lokalfunks in NRW

Auf dem Medientreff tauschen sich Radiomacher und Radioexperten aus. Neben den inhaltlichen Diskussionen gibt es ausreichende Gelegenheiten zum Netzwerken, z. B. beim abendlichen Grillen. Themenschwerpunkte des Medientreffs in 2014 werden sein:

- Mehrwert durch lokale Positionierung – Strategien für ein erfolgreiches Lokalprogramm
- Umgang mit begrenzten Ressourcen – sinnvolles Workflow-Management zur Bewältigung des Mehraufwands
- Strategische Einbindung von Personalities zur Hörerbindung im Lokalen

Wie auch in den vergangenen Jahren unterstützt der VLR die Veranstaltung und ermöglicht Angehörigen des Lokalfunks in NRW,

Verband Lokaler Rundfunk in Nordrhein-Westfalen e.V., Neuenhofer Str. 24, 42657 Solingen
Tel.: (02 12) 38 32 76 – 0, Fax (02 12) 38 32 76 - 13
infodienst@vlr-nrw.de <> www.vlr-nrw.de

z. B. VG-Vorständen und -Mitgliedern, Chefredakteuren/innen und Redaktionsmitarbeitern/innen eine um 50 Euro ermäßigte Teilnahme. Bei Anmeldung zur Veranstaltung **über den VLR bis zum 09.09.14** erhalten sie einen Rabatt auf die Teilnahmegebühr.

Informationen zum Programm finden Sie hier: www.medientreff.ksi.de/

Anmeldung für VG- und Redaktionsangehörige über den VLR hier: http://www.vlr-nrw.de/medientreff/

Bundeskartellamt untersagt Fusion von Verlagen

Lokalausgaben der Westfälischen Rundschau (WR) und der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ) verbleiben bei der Funke-Mediengruppe

Im Juli erteilte das Bundeskartellamt dem Verkauf von sieben Lokalausgaben der Funke-Mediengruppe im Raum Dortmund an das Medienhaus Lensing eine Absage. Die Beteiligten zogen daraufhin ihren Antrag zurück. Diese als Sanierungsfusion dargestellte Maßnahme hätte – so die Bewertung des Bundeskartellamts – *„auf den meisten der betroffenen Leser- und Anzeigenmärkte zu einem Monopol von Lensing geführt."*

Andreas Mundt, Präsident des Bundeskartellamtes: *„Der Gesetzgeber stellt den Wettbewerb auch auf regionalen Pressemärkten zu Recht unter einen besonderen Schutz. Hier drohte ein regionales Zeitungsmonopol. Wir haben zwar eine sogenannte Sanierungsfusion geprüft, aber im Ergebnis verneint."* (Pressemeldung des Bundeskartellamts vom 25.07.14)

Der Deutsche Journalisten Verband in NRW (DJV-NRW) ist erfreut über dieses Ergebnis. Die Gefahr weiterer „Zombie-Zeitungen", ohne eine eigene Lokalredaktion und nur zum Zweck Verbreitungsgebiete zu bereinigen, wäre damit zunächst abgewendet. Die Meinungs- und Medienvielfalt bleibt geschützt. (Pressemeldung des DJV-NRW vom 26.07.14)

Die Funke Mediengruppe hat auf die Entscheidung des Bundeskartellamts bereits reagiert und den Insolvenzrechtler Helmut Balthasar zum neuen Geschäftsführer der Westfälischen Rundschau bestellt, wie epd Medien meldet. Eine Insolvenz sei jedoch nur eine mehrerer Optionen.

Auf den Lokalfunk in NRW hat dieser Vorgang zunächst keinen direkten Auswirkungen. Gleichzeitig zeigt er jedoch, dass die Zusammenlegung von Redaktionen auf politischer Ebene und beim Kontrollorgan Bundeskartellamt kritisch gesehen wird. Dies gilt auch für Redaktionen des Lokalfunks. Dort wird die Zusammenlegung von Redaktionen gelegentlich unter dem Stichwort „Funkhausmodell" diskutiert.

Bericht aus den VLR - Fachausschüssen

Seit Februar 2014 tagen die vier Fachausschüsse des VLR regelmäßig. Ergebnis dieser Beratungen waren sechs Beschlussvorlagen, die die Vorsitzenden der Fachausschüsse der VLR-Mitgliederversammlung vorlegten. Die Mitgliederversammlung verabschiedete die Beschlussvorlagen einstimmig. Daraus resultieren neue Arbeitsaufträge für die Fachausschüsse.

Fachausschuss 1, unter Vorsitz von Rüdiger Schlund, CR Radio Siegen, wird die Evaluation der Umsetzung der Ergebnisse der Nachrichtenstudie begleiten, sofern diese erneut von der LfM gefördert wird. Die Nachrichtenstudie führte dazu, dass Lokalstationen seit Anfang 2014 die lokale Option für lokales Wetter und lokale Verkehrsmeldungen zur vollen Stunde nutzen. Darüber hinaus arbeitet der

Verband Lokaler Rundfunk in Nordrhein-Westfalen e.V., Neuenhofer Str. 24, 42657 Solingen
Tel.: (02 12) 38 32 76 – 0, Fax (02 12) 38 32 76 - 13
infodienst@vlr-nrw.de <> www.vlr-nrw.de

Fachausschuss an einer Strategie zur Verbesserung der Servicemeldungen Wetter und Verkehr zur vollen Stunde.

Fachausschuss 2, unter Vorsitz von Thorsten Wagner, CR Radio Lippe, wird die Optimierung des Stylebooks weiter begleiten. Im Stylebook sind Regeln zur Anmutung von Nachrichten und Moderation für Rahmen- und Lokalprogramm festgelegt.

Fachausschuss 3, unter Vorsitz von Holger Jahnke, CR Radio MK, wird ein aktualisiertes Anforderungsprofil für das Intranet erarbeiten und Nutzungsszenarien mit radio NRW diskutieren.

Fachausschuss 4, unter Vorsitz von Andrea Stullich, CR Radio RST, wird die Planung und Durchführung der kommenden Gewinnspiele begleiten.

Ergebnis der Tarifverhandlungen

Die Tarifverhandlungen für die Tarifrunde 2014 sind abgeschlossen. In konstruktiven Gesprächen konnten sich die Gewerkschaften (DJV-NRW und ver.di) und die Arbeitgeberseite (VLR und BGV mit Verhandlungsführer Prof. Dr. Ory) auf ein für beide Seiten akzeptables Ergebnis einigen. Die verhandelten Tarifverträge sind im Internet abrufbar unter: http://ory.de/IndArchiv.html

Die Änderungen im Überblick:

Ab dem 01.12.14 erhalten die Mitarbeiter/innen linear 2,3 Prozent mehr Gehalt. Zum 01.02.16 erfolgt eine weitere Erhöhung um 2,2 Prozent. Die Laufzeit des neuen Gehaltstarifvertrages beträgt 32 Monate. Er endet im April 2017. Ende 2016 beginnen die Verhandlungen über den nächsten Tarifvertrag. Diese frühzeitigen Verhandlungen vor Ablauf des Tarifvertrages haben sich bei der abgeschlossenen Verhandlungsrunde bewährt und wurden von beiden Seiten begrüßt.

Der Manteltarifvertrag wurde unverändert wieder in Kraft gesetzt. Er kann erstmals zum 30.09.17 gekündigt werden. Neu ist die Einigung über eine Altersvorsorgeregelung für die Mitarbeiter/innen des NRW Lokalfunks. Sie stellt sicher, dass Einsparungen von Sozialabgaben beim Arbeitgeber den Arbeitnehmer/innen zu Gute kommen. Diese Vereinbarung gilt für neu abgeschlossene Verträge zur Altersvorsorge (sog. „Gehaltsumwandlung“), aber auch rückwirkend zum 01.01.14 für bestehende Altverträge.

Aus den Veranstaltergemeinschaften

ANTENNE MÜNSTER 95.4 MHz

Doppeltes Krisenmanagement bei ANTENNE MÜNSTER – Sendeausfall nach Jahrhundertregen

Für Münster war es ein Ereignis, das sich vorher niemand hätte vorstellen konnte. Innerhalb weniger Stunden überflutete ein Jahrhundertregen die ganze Stadt. Es war am Montagnachmittag, der 28. Juli 2014, als es in Münster Sturzbäche regnete. Innerhalb von wenigen Stunden – so die Wetterexperten später – waren teilweise bis zu 240 Liter Wasser pro Quadratmeter gefallen. Fünfmal so viel wie es normalerweise in einem ganzen durchschnittlichen Juli regnet. Zwei Menschen kamen in den Fluten ums Leben. Die Feuerwehr registrierte mehr als 5.000 Einsätze.

An diesem Montag um 16:37 Uhr begann in der Redaktion von ANTENNE MÜNSTER das Krisenmanagement. Chefredakteur Stefan Nottmeier beschreibt es in zwei Teilen. Teil 1: Minütlich gingen beim Chef vom Dienst neue Meldungen ein: Über geflutete Unterführungen,

Verband Lokaler Rundfunk in Nordrhein-Westfalen e.V., Neuenhofer Str. 24, 42657 Solingen
Tel.: (02 12) 38 32 76 – 0, Fax (02 12) 38 32 76 - 13
infodienst@vlr-nrw.de <> www.vlr-nrw.de

in denen Autos bis zum Dach versanken, über Seenplatten überall in der Stadt und über ganze Wohngebiete, die unter Wasser standen. Das Telefon stand in den folgenden Stunden nicht mehr still. Erste Entscheidungen des Chefredakteurs: Das laufende TMWD-Gewinnspiel, der Sommergeldregen, wird ausgesetzt und eine lokale Sondersendung zum Unwetter gestartet. Dass Antenne Münster ganz direkt von den schweren Regenfällen betroffen sein würde, ahnten zu diesem Zeitpunkt weder Redaktion noch Hörer.

Hochwasser in Münster. Foto der ANTENNE MÜNSTER Hörer auf Facebook

Um 20.56 Uhr war auch mit der Sondersendung Schluss – Sendeausfall auf UKW. Hier begann das Krisenmanagement – Teil 2. Wasser hatte die Technikräume des Fernmeldeturms in Münster geflutet, die Sendeanlage musste abgeschaltet werden. Auch ein Notstromaggregat, das in einem anderen Gebäude untergebracht war, stand nach kürzester Zeit unter Wasser. Auf der Frequenz 95,4 gab es nur noch ein leises Rauschen.

In der Nacht und am frühen Morgen versuchten Techniker, eine fahrbare Netzersatzanlage zum Sendeturm zu schaffen. Doch auch das misslang zunächst, weil auch alle Zuwege zum Turm überflutet waren. Um 6 Uhr früh am Morgen nach dem Jahrhundertregen gab es für die Frühschicht noch immer keine Hoffnung, bald wieder senden zu können. Auskunft des Sendeanlagenbetreibers: Wir haben keine Prognose, wann der Strom wieder da ist.

Was macht ein Radiosender in einer solchen Situation? Gerade dann, wenn es am wichtigsten wäre, die Hörer zu informieren, ist man plötzlich selbst hilflos und kann nichts tun! Zumindest fast nichts.

Hochwasser in Münster. Foto der ANTENNE MÜNSTER Hörer auf Facebook

Antenne Münster-Chefredakteur Stefan Nottmeier erzählt: „Weil ANTENNE MÜNSTER ja noch über den Internetstream und per iPhone-App zu empfangen war, haben wir natürlich weiter gesendet. Nach kürzester Zeit waren allerdings Homepage und Stream lahmgelegt, weil es zu viele Zugriffe auf die Seiten gab. Unser Internetanbieter ICS Media hat uns dann ganz schnell geholfen und die Datenkapazitäten erhöht, so dass unsere Hörer uns zumindest über Handy oder Computer hören konnten.“

In der Krisensituation halfen auch Münsters Tageszeitungen. Die Westfälische Nachrichten und die Münstersche Zeitung informierten ihre Online-Leser über den Sendeausfall bei ANTENNE MÜNSTER und wiesen die Münsteraner auf den Internetstream hin. „Und viele Hörer haben uns bei Facebook getröstet“, sagt Chefredakteur Nottmeier: „Viele haben uns alles Gute gewünscht und auf eine baldige On-Air-Rückkehr gehofft. Schönster Kommentar: ‘Ein Morgen ohne ANTENNE MÜNSTER ist wie Pommes ohne Majo! ‘“

„Natürlich haben aber auch wir intensiv die Plattformen Facebook und Twitter genutzt, um die Münsteraner mit aktuellen Informationen zu versorgen“, so Nottmeier weiter.

Um kurz vor elf Uhr mittags war es dann soweit: ANTENNE MÜNSTER war wieder zu hören. Mit einer Dauer von 14 Stunden war

Verband Lokaler Rundfunk in Nordrhein-Westfalen e.V., Neuenhofer Str. 24, 42657 Solingen
Tel.: (02 12) 38 32 76 – 0, Fax (02 12) 38 32 76 - 13
infodienst@vlr-nrw.de <> www.vlr-nrw.de

dieser Sendeausfall in Münster möglicherweise der längste in der Geschichte des Lokalfunks.

Stefan Nottmeier, Chefredakteur ANTENNE MÜNSTER.

Vorstandswahl bei Welle Niederrhein

Als Vorstand wurden in der Mitgliederversammlung für den Zeitraum 2014 bis 2017 einstimmig wiedergewählt: Fritz-Joachim Kock (Willich) als Vorsitzender sowie Ulrich Schäfer (Viersen) und Uwe Kaiser (Krefeld) als Stellvertretende Vorsitzende.

Bestätigt wurde auch erneut die Mitgliedschaft von Heinz-Willi Schmitz (Vertreter des Kreissportbundes Viersen e.V.). Neu in die Veranstaltergemeinschaft wurden Lutz Grundmann (Bund der katholischen Jugend) als Vertreter der Krefelder Jugendverbände und Nachfolger von Colin Schmidt sowie Astrid Holzhausen als Vertreterin der Arbeitgeberverbände und Nachfolgerin von Dr. Hans-Günther Fix gewählt.

Der Chefredakteur Markus Wöhrl und der Geschäftsführer der Betriebsgesellschaft Uwe Peltzer (Pressefunk Düsseldorf, PFD) berichteten über eine stetig gewachsene Zahl von Hörern aus Krefeld und dem Kreis Viersen und ein sehr positives wirtschaftliches Ergebnis.

„*Die Akzeptanz der Welle Niederrhein und ihr wirtschaftlicher Erfolg sind so positiv, dass sich der Sender in einer schnell wandelnden Medienlandschaft auch in Zukunft gut behaupten wird*“, sagte der Vorsitzende Kock zum Abschluss der Mitgliederversammlung.

In Zukunft soll die crossmediale Zusammenarbeit in Krefeld und im Kreis Viersen, d. h. die Zusammenarbeit mit den Redaktionen der Westdeutschen Zeitung und der Rheinischen Post, weiter verstärkt werden.

Radio Wuppertal erweitert lokale Sendezeit

Radio Wuppertal baut sein lokales Programmangebot nochmals aus: Seit 23.06.14 stehen auch bei der Sendung „Am Vormittag“ (10 bis 12 Uhr) Wuppertaler Themen im Vordergrund. Moderator ist Jens Voss. Er war bisher vor allem als Co-Moderator von Michael Brockordt in der Frühsendung „Am Morgen“ zu hören. Radio Wuppertal gehört damit künftig zu den Lokalradios in NRW, die täglich zehn Stunden lokales Programm anbieten.

„*Wir erfüllen damit einen ausdrücklichen Wunsch unserer Hörerinnen und Hörer*“, sagte Thomas Kroemer, Vorsitzender der Veranstaltergemeinschaft von Radio Wuppertal. Chefredakteur Georg Rose ergänzte: *„Wir freuen uns sehr darauf, die Wuppertaler jetzt auch lokal durch den Vormittag zu begleiten – mit Themen aus Wuppertal für Wuppertal.“*

Das Radio Wuppertal-Moderatorenteam, v.l.n.r.: Jens Voss, Christiane Rüffer, Michael Brockordt, Ekin Yilmaz, Yvonne Peterwerth (Foto: Andreas Fischer)

Verband Lokaler Rundfunk in Nordrhein-Westfalen e.V., Neuenhofer Str. 24, 42657 Solingen
Tel.: (02 12) 38 32 76 – 0, Fax (02 12) 38 32 76 - 13
infodienst@vlr-nrw.de <> www.vlr-nrw.de

Radio Leverkusen sucht Redakteur/in

Zum schnellstmöglichen Zeitpunkt in Festanstellung. Die vollständige Stellenanzeige finden Sie zum Download auf der VLR-Webseite hier: http://bit.ly/1vkIy7S oder auch auf radioszene.de hier: http://www.radioszene.de/71786/radio-leverkusen-sucht-redakteur-in.html Bewerbungsschluss ist der 15.09.14.

Ansprechpartner ist der Vorsitzende der Veranstaltergemeinschaft Radio Leverkusen, Jannis Goudoulakis:

Veranstaltergemeinschaft Radio Leverkusen e.V.
Herrn Jannis Goudoulakis
Breidenbachstr. 19
51373 Leverkusen

Verabschiedung von Reiner Mannheims als Chefredakteur von RADIO WMW

In einer sehr persönlich gehaltenen Dankesrede verabschiedete Manfred Schmittker, Vorsitzender der Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Borken, den langjährigen Chefredakteur von Radio WMW Reiner Mannheims. Mannheims geht nach 20-jähriger Tätigkeit für Radio WMW in den Ruhestand.

v.l.n.r: Dr. Peter Härtl, Reiner Mannheims, Manfred Schmittker

Nach dem Ende der Gründungsphase des Senders wurde Mannheims im September 1990 gewählt, konnte aber erst im April 1992 mit seinem Team die erste Sendung präsentieren. Schmittker beschrieb ihn als einen Menschen des Hinhörens, der achtsam die Probleme der Redaktion bedachte. Zu seiner gradlinigen Arbeit hat es stets gehört, sich selber nicht zu schonen, breite Informationen einzufordern und unentwegt die redaktionelle Arbeit zu verbessern. Die Ausbildungsarbeit für die ihm anvertrauten Mitarbeiter ist zielführend gewesen und hat für Stabilität und hohe Akzeptanz des Senders im Kreisgebiet gesorgt.

Die Veranstaltergemeinschaft und ihre Gäste wünschten Mannheims alles Gute. Dr. Peter Härtl, Geschäftsführer der Betriebsgesellschaft, bedankte sich ebenfalls für die außerordentlich gute Zusammenarbeit.
Nachfolger von Reiner Mannheims ist Lennart Thies – VLR-Info berichtete bereits in der Ausgabe 2/2014.

Dienstjubiläum bei Radio Ennepe Ruhr

Am 15. August 2014 feierte Marion Hebig ihr 20jähriges Dienstjubiläum bei Radio Ennepe Ruhr. Dazu nahm sie die Gratulation der stellvertretenden VG-Vorsitzenden

Verband Lokaler Rundfunk in Nordrhein-Westfalen e.V., Neuenhofer Str. 24, 42657 Solingen
Tel.: (02 12) 38 32 76 – 0, Fax (02 12) 38 32 76 - 13
infodienst@vlr-nrw.de <> www.vlr-nrw.de

Hartmut Hüttenhoff und Peter Dziadek entgegen. Der Vorstand dankte ihr für das langjährige Engagement als Sekretärin von Radio Ennepe Ruhr und wünschte ihr alles Gute für eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

v.l.n.r: Hartmut Hüttenhoff , Marion Hebig, Peter Dziadek

VLR-Info Hinweis

Das kommende VLR-Info erscheint im Dezember 2014. Senden Sie bitte Ihre Meldungen, Beiträge oder Nachrichten bis zum 30. November an die Geschäftsstelle des VLR: infodienst@vlr-nrw.de

Verband Lokaler Rundfunk in Nordrhein-Westfalen e.V., Neuenhofer Str. 24, 42657 Solingen
Tel.: (02 12) 38 32 76 – 0, Fax (02 12) 38 32 76 - 13
infodienst@vlr-nrw.de <> www.vlr-nrw.de